

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Bericht	Geschäftsbereich	GB 5 Geschäftsbereich Personal, Digitalisierung und Wirtschaft
	Ressort / Stadtbetrieb	404 - Haupt- und Personalamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Michael Telian 563 6100 michael.telian@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.01.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0123/26 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.02.2026	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Bauen und Standortmarketing	Entgegennahme o. B.
Kooperationsvereinbarung zwischen Bergischer Universität und Stadt im Handlungsfeld „Wirtschaft und Third Mission,,		

Grund der Vorlage

Ratsbeschluss vom 16.12.24 zum Kooperationsvertrag zwischen Universität und Stadt (VO/1463/24)

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zu den erfolgten Maßnahmen im Handlungsfeld „Wirtschaft und Third Mission“ ohne Beschluss entgegen.

Unterschrift

Dr. Sandra Zeh

Begründung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 16.12.24 dem zwischen Bergischer Universität und Stadtspitze ausgearbeiteten Kooperationsvertrag zugestimmt. Er umfasst insgesamt 6 Handlungsfelder, die das Ziel haben, die Entwicklung Wuppertals als Wissenschafts-, Wirtschafts- und Lebensstandort zu fördern und gemeinsame Potentiale durch Wissenstransfer noch besser zu nutzen.

Gemäß Präambel handelt es sich um eine Rahmenvereinbarung, die in den einzelnen Handlungsfeldern mit konkreten Kooperationsprojekten mit Leben gefüllt werden muss.

Für das Handlungsfeld „Wirtschaft und Third Mission“ (Ziffer 2 der Anlage der Vereinbarung) sind folgende Personen als verantwortliche Koordinator*innen festgelegt worden:

-von der Universität:

Herr Prof. Dr. Peter Gust

Frau Christina Semke

-von der Stadt Wuppertal:

Frau Dr. Sandra Zeh

Diese Teilnehmer*innen haben sich

-zu den einzelnen Teilthemen auf die jeweiligen Ansprechpartner*innen auf Seiten der Universität und der Stadtverwaltung verständigt und so eine Projektstruktur aufgebaut

- seit dem Ratsbeschluss bei 4 Treffen auf der Grundlage der im Handlungsfeld festgelegten Punkte über konkrete Maßnahmen abgestimmt

Im Überblick liegen dazu bisher folgende Ergebnisse vor:

Förderung der Gründungskultur (Pkt.2.2 der Vereinbarung):

Zu einem stärkeren „Startup-Ökosystem Wuppertal“ haben sich viele Partner bekannt und am 08.10.25 die Leitplanken in einem Workshop mit Wirtschaftsdezernat, Wirtschaftsförderung Wuppertal mit Universität, IHK, Sparkasse Wuppertal und Technologiezentrum W-Tec festgesetzt. Die Wirtschaftsförderung übernimmt dabei die koordinierende Orchestrierung der relevanten Akteure in Wuppertal und führt die beteiligten Institutionen in eine gemeinsame, aufeinander abgestimmte Strategie- und Umsetzungsplanung zusammen. Hierzu wurden und werden sämtliche Institutionen, die in der Gründungsförderung aktiv sind und die Stadtverwaltung konsequent eingebunden und haben bereits Vision und Mission des Ökosystems festgelegt sowie einen umfassenden Strategieabgleich vorgenommen.

Ein weiterer Workshop im April 26 fokussiert die Weiterentwicklung der Strategie entlang der „Entrepreneurial Journey“: Dabei werden alle bestehenden Angebote systematisch abgebildet, Lücken identifiziert, Ansätze für eine gemeinsame Markenbildung des Ökosystems erarbeitet und eine Bedarfsabfrage bei Startups durchgeführt. Die Ergebnisse dienen als belastbare Grundlage für die Entwicklung neuer, zielgerichteter Projekte zur Stärkung der Gründungs- und Wachstumsförderung.

Neben der strategisch-inhaltlichen Arbeit ist der regelmäßige operative Austausch ein zentrales Element der Kooperation.

Dazu zählen insbesondere

-ein zweiwöchentlicher Austauschtermin „WiFö & Third Mission“ zur gemeinsamen Abstimmung und Planung zwischen den Bereichen Innovationsnetzwerke, Nachhaltigkeit, Start&Scaleup Unit und Third Mission

-sowie die von der Wirtschaftsförderung geleiteten Netzwerktreffen „Gründungsförderung Wuppertal“ mit Beteiligung von Universität, IHK, WiFö, W-tec, Circular Valley und mello GmbH.

Ziel ist der koordinierte Austausch zu aktuellen Startup-Beratungsfällen, Terminabstimmungen und die Planung gemeinsamer Aktivitäten.

Ergänzendv ist vereinbart worden, alle in den vergangenen Monaten neugegründeten Unternehmen, die im W-Tec angesiedelt sind, zu einem Treffen einzuladen. Ziel ist es mit den neugegründeten Unternehmer*innen ins Gespräch zu kommen, ihre Erfahrungen aufzunehmen und zu klären, welche Handlungsbedarfe sie für die weitere Stärkung der Gründerkultur erkennen und wo sie sich Unterstützung von Stadtverwaltung und Wirtschaftsförderung wünschen.

Zusammenarbeit mit der Feuerwehr bei der Fachkräftequalifizierung (Pkt.2.3):

Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Uni findet seit längerer Zeit in vielen Bereichen statt.

Es gibt Kooperationen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz, Chemische Sicherheit und Abwehrender Brandschutz sowie Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

Die Feuerwehr beteiligt sich an Forschungsprojekten und gibt Studierenden Einblicke in die Aufgabenfelder.

Das Studienangebot dualer Bachelor Sicherheitstechnik soll perspektivisch für die Feuerwehr Wuppertal geöffnet werden. Dazu gab es bereits Gespräche mit dem Landesbranddirektor NRW. Das Land will dazu die Ausbildungs- und Prüfungsordnung entsprechend anpassen.

Diese Kooperationen werden verstetigt.

Organisation einer gemeinsamen Veranstaltung an der Uni zum Thema „Werbung für den Erzieher*innen-Beruf“ (Pkt.2.4):

Zielgruppe sind „wechselbereite Studierende“.

Die Planung einer Veranstaltung erfolgt unter Beteiligung des Stadtbetriebes Kindertageseinrichtungen und der Ausbildungsabteilung der Stadtverwaltung gemeinsam mit der Ansprechpartnerin der Universität.

Hierfür wurden drei städtische Pilot- KiTa definiert; ein entsprechender Job Talk an der Universität ist am 15.04.26geplant.

Angebot eines KiTA Notbetreuung-Planungs-Tools (Pkt.2.4):

Die Stadtverwaltung plant ein „Notbetreuungsplanungstool“ als einheitliche Softwarelösung. Sobald Ergebnisse vorliegen, findet ein gemeinsames Gespräch mit der Uni statt.

Vernetzung mit dem Schulbereich/ Berg. Schul-Technikum (Pkt.2.5):

Im September 25 hat es ein Gespräch zwischen Stadt und Universität gegeben.

Schwerpunkt des Austausches war die Frage, wie die vielfältigen Angebote der Universität zur Beruflichen Orientierung aus den unterschiedlichen Fachbereichen besser gebündelt und für Schulen nutzbar gemacht werden können.

Die Uni und wünscht sich eine engere Kooperation mit den Schulen. Diskutiert wurde u. a. der Bedarf an unterrichtsvorbereitenden Materialien (z. B. im Bereich Integration) sowie an Forschungsergebnissen, insbesondere zur Entwicklung der Schülerzahlen im Förderschulbereich. Auch die Darstellung von Forschungsergebnissen in Form eines Kurzimpulses im Rahmen des Steuerungsgremiums KAoA wurde als sinnvoll erachtet.

Folgende Vereinbarungen wurden getroffen:

- Die Ansprechpartnerin der Universität bereitet die Angebote „schulgerecht“ auf. Dazu wird eine Informationsseite erstellt, auf der die Angebote nach Terminen, Inhalten und zugehörigen Schulfächern sortiert sind.
- Diese Übersicht wird den Schulen zur Verfügung gestellt, sodass Klassenleitungen und Fachlehrkräfte unterjährig passende Angebote auswählen können.
- Die Ansprechpartnerin der Uni wird künftig zu den schulinternen Arbeitskreisen eingeladen, um die Angebote direkt weiterzugeben.
- Das Steuerungsgremium „Kein Abschluss ohne Anschluss (KaoA)“ beschäftigt sich u.a. mit der Frage, wie die steigende Zahl von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in Wuppertal zukünftig erfolgreich den Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit bewältigen kann. In dieses Thema wird die Uni mit ihrer wissenschaftlichen Expertise eingebunden.
- Ein regelmäßiger Austausch zwischen der Universität und der Kommunalen Koordinierungsstelle für den Übergang Schule-Beruf, die gemeinsam von Stadtverwaltung, Wirtschaftsförderung und Job-Center getragen wird, wurde vereinbart.

Gewinnung und Bindung von Studierenden in Wuppertal (Pkt.2.6):

Ende September 2025 hat dazu ein erstes Grundsatzgespräch auf Einladung der Wirtschaftsdezernentin Frau Dr. Zeh, unter Beteiligung der Kanzlerin der Universität, Frau Dr. Löffler, Prorektor Third Mission und Internationales der Universität Prof. Dr. Gust, der Vorständin der Wirtschaftsförderung, Frau Platz, des Geschäftsführers der Wuppertal Marketing GmbH, Herrn Bang sowie des Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen, Herrn Ohrndorf und des Leiters des Ressorts für Stadtentwicklung und Städtebau, Herr Bleck, stattgefunden.

Dabei ging es darum zu klären, welche Maßnahmen angestoßen werden können, um Studierende zukünftig als Arbeitskräfte und „Einwohner“ in Wuppertal zu gewinnen/ zu binden.

Erste Ideen wurden entwickelt:

- Vermittlung von Kontakten der Studierenden zu Unternehmen
- Angebot von Führungen durch Wuppertal
- Erweiterung des Willkommenspaketes für Erstsemester mit Infos zu Wuppertal und Gutscheinen
- Nutzung des Digitalen Zwillings als Instrument des Marketings für Wuppertal
- Befragung der Erstsemester zu ihren Wünschen und „Anforderungen“ an die Wuppertal

- Klärung des bestehenden Bedarfs an geeignetem Wohnraum für Studierende und Absolventen

Die Universität schafft derzeit eine neue Stelle (Leitung Marketing; Schwerpunkt Studiengangsmarketing), die dieses Thema auch in den Fokus nehmen soll und ab Mitte 2026 in die Vernetzung integriert wird.

Initiativen zum Thema Gesundheitswirtschaft

Ziel ist es, die Akteure der Gesundheitswirtschaft besser mit der Universität zu vernetzen und gemeinsam mit den Partnern und Einrichtungen die zukünftige Strategie und Maßnahmen abzustimmen.

Hierzu hat es einen Austausch mit allen Professorinnen und Professoren gegeben, deren Forschungsgebiete mit der Gesundheitswirtschaft im weiteren Sinne zu tun haben. Dies hat bereits zu einem zusätzlichen Austausch an der Bergischen Universität geführt.

In einem zweiten Schritt wird gerade gemeinsam von der Wirtschaftsförderung und der Universität eine Veranstaltung „Gesundheit bewegt Wirtschaft“ vorbereitet, in der sich die Bergische Universität mit ihren gesundheitswirtschaftlichen Forschungsthemen der Wuppertaler Wirtschaft vorstellt, um mögliche Kooperationen anzustoßen. Diese Veranstaltung wird im Bayer Forschungszentrum Aprath stattfinden, um auch die zukünftigen Potentiale dieses Standortes mit in den Blick zu nehmen.

Gesundheitswirtschaft ist einer der vier wirtschaftlichen Kompetenzfelder Wuppertals, die im Rahmen des Strategieprozesses für die Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR festgelegt wurden. Daher steht auch die Wirtschaftsförderung zu diesem Thema im intensiven Austausch mit der Bergischen Universität.

Austausch vom weiblichen Führungskräften und Gründerinnen und weiblicher Unigemeinschaft:

Eine Vernetzung der dazu bereits bestehenden Gruppen/ Akteure von Uni, IHK und Stabsstelle Gleichstellung sind erfolgt.
Gemeinsame Aktionen:

- 29.10.25 Gründerinnensummit der Bergischen Universität; Einbindung der Competentia Kompetenzzentrum Frau und Beruf in das Programm

- 26.02.26 Equal Pay Day geplant am Campus der Bergischen Universität als gemeinschaftliche Verteilung von Infomaterial und Flyern auf belebten Plätzen des Campus Griffenberg zwischen Competentia Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck und der Stabsstelle für Gleichstellung und Vielfalt der Bergischen Universität

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Es handelt sich um organisatorische/personelle Maßnahmen.